

neische Logos die in's Fleisch gekommene Persönlichkeit nicht bloß als Gedanke, sondern als Verkörperung, der Fleischgewordene Gott. Johannes, Paulus und der Hebräerbrief enthalten die speculative Erfassung der Christuslehre.

II. Patres im Gegensatz gegen die Haeresis: Ebionitismus, Gnosticismus, Montanismus, Monarchianismus stehn Tertullianus, Irenäus, Justinus Martyr, Origenes. Ihr Denken betrifft a) die Idee des Gottmenschen, den Zweck seines Kommens in die Welt, der Menschwerdung, die jungfräuliche Geburt, Zweck und Wirkung des Todes Jesu, b) die Heilsordnung, Freiheit und Gnade (Augustinus), das Wesen der Sünde, anthropologische Lehrbestimmungen.

III. Scholastiker und Mystiker. Ueber das Verhältniß vom Glauben zum Wissen, von der Vernunft zur Offenbarung, was Abaelard lehrte, was Anselm, Thomas Aquinas, Bernhard Claravallensis, Hugo von St. Victor, Richard von St. Victor. Sie haben den Begriff des Wunders, die Merkmale der Inspiration, die Beweise für das Dasein Gottes gebildet oder vervollständigt, das Wesen Gottes in seinen Eigenschaften, das Dogma von der Trinität, die Schöpfung, die Unsterblichkeit der Seele, die Lehre von den Engeln, dem Sündenfall, dem Bilde Gottes sind Gegenstände ihres Denkens. Der Partus virgineus, die Erlösungsthat im Verjöhnungstode von Anselm dargestellt, er schuf die Satisfactionstheorie. Die Lehre von den Sakramenten, die eschatologischen Fragen sind Hauptgegenstände der scholastischen Theologie gewesen.

II. Chronik der Lausitzer Prediger-Gesellschaft, 10. Dez. 1877—78, enthaltend Feste und Todesfälle (Zimmermann, Zieschang). Aenderung der Statuten in Betreff der Ehrenmitglieder. Der Herbstconvent 26.—27. Aug. in Bauzen.

III. Die Arbeiten in den Spezialvereinen: a) Homileticum unter Prof. Dr. theol. Fricke. b) Catecheticum Prof. Dr. theol. Schmidt. c) Dogmaticum Prof. Dr. theol. Luthardt. d) Historicum Prof. Dr. theol. Lechler. e) Bibliotheologicum Prof. Dr. theol. Fricke. f) Hebraicum I. Prof. Dr. theol. Franz Delitsch. g) Hebraicum II. Prof. Dr. Baur. h) Sorabicum Senior Kentsch. — Vorträge im Winter 1877—78 6, im Sommer 1878 3.

IV. Bibliotheken; die deutsche besteht aus 900, die wendische aus 322 Nummern.

V. Vermögen. Das Stammvermögen beträgt 2356 M.

VI. Archiv.

VII. Das Verzeichniß der Mitglieder weist nach 264 alte Herren, der Bestand der Gesellschaft am 10. Dez. 1878 18. Die Gesamtzahl aller ordentlichen, außerordentlichen und Ehrenmitglieder vom 10. Dez. 1716 bis 10. Dez. 1878 beträgt 936.

B. Literarische Anzeigen.

Stammtafel des Gesammthausess Hohenzollern. Nach authentischen Quellen zusammengestellt von R. G. Stillfried. Dieß ist nicht eine Stammtafel zur leichten Uebersicht über die geschichtliche Bedeutung des Hauses, denn für diesen Zweck würde eine Theilung in die schwäbische Linie mit Hechingen, Sigmaringen, Haigerloch, neuerdings Rumänien und